



Sybille Fruth und Claudia Schäfer (v.li.) sowie Karl-Heinz Garske (re.) stellen bei Brigitte und Wolfgang Ternis ihre Werke aus.

Foto: photoagentur

Augenschmaus zum Weingenu

AUSSTELLUNG Drei Künstler aus der Region präsentieren Werke bei „Flörsheim-Dalsheim schenkt

Von Michaela Weber

FLÖRSHEIM-DALSHEIM. Zwar stehen die leiblichen Genüsse bei „Flörsheim-Dalsheim schenkt ein“ klar im Vordergrund, aber auch der Augenschmaus kam diesmal nicht zu kurz, wofür beim zweitägigen Event die „Wonnegauer Designwerkstatt“ sorgte. In ihr im Sommer 2013 eröffnetes Atelier hatten Brigitte und Wolfgang Ternis drei Künstler der Region eingeladen, die am Samstag und Sonntag ihre Gemälde, Collagen und Skulpturen präsentierten. Das Atelier war damit eine von insgesamt 25 Stationen, an denen die meist- und höchstprämierte Weinbaugemeinde Deutschlands zum gemütlichen Einkehren, Verweilen und natürlich unter dem Motto „Weinprobe mal anders“ zum Verkosten der gebotenen Wein- und Sektviefalt der zahlreichen Winzer einlud.

Wer einen Abstecher in den

Plenzer 6 macht, findet dort aber heute keinen Weingarten mehr vor, wie der Straßennamen vermuten lassen könnte, sondern einen begrünten Innenhof mit wildem Kirschbaum, Hühnern und eben Kunst.

Gelegenheit, mit Künstlern ins Gespräch zu kommen

Die beiden Diplom-Designer zeigen in ihrem Atelier die eigenen Werke und nach Produkten aus der französischen Partnergemeinde Garons im vergangenen Jahr aktuell die befreundeter Künstler aus dem Kunstverein Donnersbergkreis. Mit der Einladung von Sybille Fruth, Karl-Heinz Garske und Claudia Schäfer ergebe sich die Gelegenheit, mit den Künstlern persönlich ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und Ideen auszutauschen, so Wolfgang Ternis.

Als erstes ins Auge fielen die überwiegend großformatigen

Arbeiten von Sybille Fruth aus Monsheim. Ihr Ziel sei es, „eine gewisse Absichtslosigkeit“ in ihre Gemälde und Assemblagen in Öl- und Mischtechnik zu bringen, erklärte die Malerin, die seit 2003 als Dozentin an der VHS Worms arbeitet. Nachdem sie 2014 bei Arno Stern in Paris die Ausbildung „Einführung in das Malspiel und die Formulierung“ absolvierte, bietet sie das Malspiel nach Arno Stern nun in den neu gestalteten Malorten in Monsheim und Bad Dürkheim für Kinder und Erwachsene an. Die afrikanisch anmutenden Frauenfiguren der „Farbmalerin“ erscheinen oft introvertiert, richten die Augen in die Ferne, dorthin, wo Fruth auch gerne den Blick schweifen lässt.

Der Blick von Claudia Schäfer aus Göllheim richtet sich dagegen eher auf Nahliegendes und achtlos Weggeworfenes. Die Grafikerin, die sich selbst als „Abfallsammlerin“ bezeichnet, zeigte ihre kleinformatigen

MIT DABEI

► Im Rahmen von „Weinburg Flörsheim-Dalsheim schenkt ein 2017“ präsentierten mit Sybille Fruth, Karl-Heinz Garske und Claudia Schäfer drei bildende Künstlerinnen und Künstler aus der Region gemeinsam ihre Werke in der „Wonnegauer Designwerkstatt“.

Collagen. Nach dem Motto „Inhalt wird zu Abfall, vermeintlicher Abfall zum Inhalt“, widmet sich die freischaffende Künstlerin, die seit 2016 in der Kunstschleune Behlen ansässig ist, dem Sammeln von Verpackungsmaterialien und Fundstücken. Ihre Collagen auf handgeschöpften Altpapieren beziehungsweise Baumwolle, mit denen sie neue Sichtweisen auf Alltägliches und scheinbar Banales vermitteln wolle, nennt sie „dreckorative Geschöpfe“. Die farbenfrohen

Schutzengel, Collagen einlagen zusammensteht sie als auf die von der rie geweckten Weniger eine sondern ganz Glas und sei Eigenschaften Heinz Garske verschrieben, lung mit seine spruchsvollen bereicherte. Die denden Künstl 1985 bestehen vor Kurzem g zum Beispiel s ten“, bestehe Glas, dessen G parenz in ein haptischen Ko teils krustige steht. Diese en Anhaften des lung verwen der wiederum chen Ursprung weise, so Garsk